

DIE SCHRIFT AN DER WAND

Ein Musical — nicht
nach D...

Text: Gertrud

ella Heizmann

ann

Markus Martitz

erth Medien


GerthMedien

VORSCHAUVERSION!



Die Aufnahmen zu diesem Musical

Arbeitsheft W11282001

Im Download unter www.scm-shop.de

Musical W80055072

Playbacks W80055217

Die LIVE-Aufführungsdauer des Musicals: ca. 80 min.

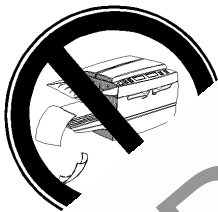
Hinweis für Veranstalter:

Öffentliche Aufführungen mit Musik müssen bei der zuständigen
angemeldet und genehmigt werden. Ausnahmen bilden Ver
des „Großen Rechts“ (Musicals, Singspiele etc.). In diese
(Bühnen-)Verlag die Genehmigung zur Aufführung.

Die kostenpflichtige Aufführungsgenehmigung erh

unde

.erlagsgruppe.de



dürfen nur mit Einwilligung des Urhebers
den Verlages veröffentlicht oder verwertet werden.
in vor Anfertigung ebenfalls genehmigt werden. (UrhG §23)

**Alle Rechte und Illustrationen in diesem Heft sind urheberrechtlich und
erbsrechtlich geschützt. Aus diesem Grund ist jede Art der
Vervielfältigung ohne Genehmigung nicht gestattet.
Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.**

...bert
... Stephan
...aus Silber, Pfalzfeld
...ulverich-Druck, Haiger
...Gerth Medien

Bestell-Nr. W11282002

www.scm-shop.de

Vorwort

Liebe Kindermusik-Interessenten!

Obwohl es natürlich um Daniel geht, haben Gertrud Schmalenbach (Texterin) und ich das vorliegende Musical „Die Schrift an der Wand“ genannt, denn Daniel wird immer sofort mit der Löwengrube in Verbindung gebracht — aber die taucht bei uns erst nach ca. 75 Minuten auf, als Schlußpunkt. Wer beim Durchblättern des vorliegenden Buches vor den Liedern und Texten zurückschreckt, dem sei als Trost gesagt, daß man etwas „sparen“ kann, indem man die „Teenie-Szenen“ ganz einfach wegläßt (Nur S. 11, 16, 21, 22, 23). Wir haben diese Sprecherstellen und vier Lieder ein wenig von der alten Geschichte zur heutigen Zeit herzustellen, aber wer die Geschichte handlungsaufführen möchte, darf das gerne tun.

Mit 30-50 Kindern ist das Musical aufzuführen — wer „Doppelrollen“ arbeiten, bei 50 und mehr Kindern wird's einfacher.

Nun einige Vorschläge, wie Sie die Einstudierung und Herstellung organisieren:

1. Um einen musikalischen Gesamteindruck zu gewährleisten, sollten Sie sich um einen Pianisten oder Gitarristen bemühen. Falls keine Möglichkeit, ein Instrument zu besorgen, kann man auch einen Musiklehrer anfragen.
2. Gertrud Schmalenbach hat einfache Kostüme und Kulissen gemacht — mit Hilfe der Eltern und mit viel Geduld können ähnliche Effekte erzielt werden.
3. Setzen Sie einen zeitlichen Rahmen fest. Gleichzeitig ein Aufführungsdatum festlegen. Zielorientiert mit den Kindern arbeiten. Wenn zu viel Zeit vergeht, läßt die Arbeit nachlassen. Gerne würde Ihnen ein Zeitraum von vier Monaten vorschlagen (auswärtige Kinder 10 Wochen); nach der Halbzeit mit Kostümproben beginnen.
4. Verteilen Sie die Rollen und Sprecherrollen sowie die der kleinen Gruppen baldmöglichst; die Kinder sollen dann selbständig zu Hause auswendig lernen — eine enorme Aufgabe.

Das Musical ist schon über zwanzigmal in den Kindersingefreizeiten aufgeführt; auch bei begabten Kindern ist das Pensum gut zu schaffen.

Wir können Ihnen noch folgenden Service bieten: Meine Mitarbeiterinnen können bei der Einstudierung und der Herstellung der Kulissen des Musicals helfen. Es ist auch möglich, daß ich Ihre Aufführung dirigiere und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehe. Wenden Sie sich an uns, an das

HAUS DER MUSIK

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Arbeit und gutes Gelingen.

HAUS DER MUSIK
Oktober 1990


(Hella Heizmann)

Personen

Biblischer Bericht

Daniel
König Belsazer
Berater des Königs
Sterndeuter und sein Gehilfe
Zauberer und zwei Gehilfen
zwei Mathematiker
Königinmutter (Sprecherrolle)
Herold (Sprecherrolle)
König Darius
Daniels Freund (Sprecherrolle)
Minister (4-8 Kinder)
Höflinge (6-10 Kinder)
drei Diener
Löwen (2-3 Kinder)
ein Löwenwärter

Rahmenhandlung (Gegenwart)

Verfiabroma (Vergangenheitsfilmabrollma
Zeitgeist
Teenies (vier Kinder im Alter von 11
ein kleines Kind

Prolog

Die Handlung des St
Verständnis und z
aufgegriffen, d
Bericht über
dargestel'
rungs
B
onischen Reiches und wird zum besseren
ang immer wieder in einer Rahmenhandlung
er kommentieren und verarbeiten Teenager den
ylon, der in den Hauptszenen möglichst authentisch
Zeitabschnitt zieht sich über zwei verschiedene Regie-
nes hin. Dabei wird zuerst die für Kinder weniger bekannte
azers dargestellt („Mene mene tekem upharsin“). Im 2. Teil
nte von Daniel in der Löwengrube, die sich während der Herr-
rius ereignete, neu entdeckt.

in Daniel, Kapitel 5 und 6.

Beschreibung der 1. Szene

Das Bühnenbild zeigt eine orientalische Landschaft mit einzelnen Häusern. Im Vordergrund eine typisch orientalische Marktszene.

Im hinteren Teil der Bühne befindet sich ein langer Tisch. Vorne stehen links zwei Stühle, möglichst etwas erhöht auf einem Podest.

Rechts ist ein Sonnenschirm aufgestellt und, je nach Platzverhältnissen, noch ein kleiner Tisch.

Der lange Tisch und die Stühle werden mit entsprechenden Tüchern zu Festtafel dekoriert, aber während der Marktszene durch darübergeworfene bunte Tücher

ro

Eventuell mehr

Musik: Hella Heizmann

The musical score consists of two systems. The first system has a treble clef on the left and a bass clef on the right. The treble staff contains a series of chords and single notes, with a large slur over a group of notes. The bass staff contains a rhythmic pattern of eighth notes. The second system continues the melody in the treble staff and the bass line in the bass staff, ending with a double bar line and a fermata over the final note in both staves.

**1 Sprecherszene Teenies (spielt in der Gegenwart):
Nichts los am schulfreien Samstag**

Ausführende:

Fünf Kinder und Verfiabroma

Drei Kinder sind schon da, unterhalten sich.

1. Kind: Määnsch, ist das wieder öde heut.
2. Kind: Ich kann die schulfreien Samstage gar nicht mehr ab.
Ja, früher, da haben wir manchmal etwas unternommen, so fam''
heute gehen meine Eltern Tennis spielen oder ins Fitneß-Cer'
3. Kind: Ha, Fitneß! Mein Vater hält sich vor der Glotze fit.
Da hörste dann nur: „Ruhig, pscht, halt die Klappe“
4. Kind: *Kommt mit Cassettenrecorder zur Gruppe dor*

Hey, was hängt ihr denn so gelangweil'
Paßt auf, gleich geht die Post ab!

4. Kind spielt Cassette mit P'

1. Kind: Mach bloß aus, das ne'
2. Kind: O nein! Da kor'

Ein klein' Gruppe.

Kleines
Kind:

1. F' nach Hause, Kleine, un' back dir 'n Sandkuchen!

...dchen weint und wird vom 3. Kind getröstet.

...eul nicht gleich. Der meint das ja nicht so. Dem ist halt genauso lang-
wie dir und mir. (*seufzt*) Wißt ihr was? Es sollte mal richtig was Geniales
sehen, etwas, das uns alle hier total vom Hocker reißt.

*...oma geht durch den Saal auf die Bühne.
...aunte und erschreckte Ausrufe der Kinder.*

- Verfi: Das könnt ihr haben! Ich beobachte euch schon eine ganze Weile und dachte mir,
die machste mal munter!

Kleines

Kind: Du siehst aber komisch aus, wie heißt du denn?

1. Kind: Ist das vielleicht auch so 'n neuer Modetrend?
4. Kind: Wo kommst du überhaupt her?

Verfi: .. Momentemal! Immer schön der Reihe nach. Also:
Erstens, kleines Fräulein, sehe ich nicht komisch aus, sondern interessant.
Zweitens ist mein Outfit kein Modetrend, sondern meine Berufsbekleidung.
Und drittens, wo ich herkomme, das werdet ihr bald selbst merken.
Und viertens, mein Name ist: V e r f i a b r o m a

Alle

Kinder: Verfiab-was?!

2. Kind: Wie heißt das?

3. Kind: Klingt ja herrlich italienisch.

Verfi: (*lacht*) Nein, das ist nicht italienisch, das erklär' ich euch s'
Schaut her, ich hab' euch nämlich was mitgebracht.

Verfi hält ein silbriges Paket hoch und packt es aus, von den

1. Kind: O Mann, und das mir!

2. Kind: Das darf doch wohl nicht wahr sein!

Kleines

Kind: Och, bloß ein altes Buch.

3. Kind: Eine Bibel!

4. Kind: Total asbach!

Verfi: Also, je .. Bestimmt habt ihr null Ahnung von dem,
was ' .. schöne Geschichten; oh, da gibt es ganz traurige
C .. e. Es gibt aber auch ganz geheimnisvolle, spannende
.. minalfälle.
.. den Fall schauen wir uns zusammen an. Denn alles, was
.. geschehen ist, habe ich hier in meinem Kasten. Mein Name
.. vergangenheitsfilmabrollmaschine!

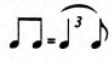
..ch vor die Zuschauer der ersten Reihe und beobachten die nun folgende

*..nd des Vorspiels zieht der Chor von hinten durchs Publikum ein, aufgeteilt in Marktleute
.. Käufer (Höflinge). Sie gruppieren sich auf der Bühne und spielen Markt. Nach kurzer Zeit
singen sie:*

2 Markttag in unserer Stadt

Text: Gertrud Schmalenbach

Musik: Hella Heizmann

Im Shuffle-Rhythmus 

Vorspiel



Tasteninstrument

1  Refrain



Markt - tag



tag, von dem je-der was hat. Die Wa-ren sind

9

gut, die Prei-se sta-bil, — hier kriegt man al-les, was man nur will. —

C C/E F F#

13

Markt - tag, in un-

C E/G E7+

- er, Fleisch und Ho - nig - wa - ben, Obst, Ge - mü - se Lek - ke - rei'n.

Am

Dm

21 Dal $\frac{3}{4}$

Fri - schen Wein kann man hier ha - ben, auf, ihr Her - ren, deckt euch - ein!

Em⁷ A Dm $\frac{C}{E}$ F G

2. Kleider gibt's für jeden Anlaß,
Schmuck aus Silber und aus Gold,
Wolle, Seide, bunte Knöpfe —
seht, wie hier der Schekel rollt.

3. Esel, Rinder
Hühner, Schafe
Tauber
was

4. Bummeln läßt sich's gut im Städtchen,
alle Freunde trifft man an.
Man erzählt, man lacht, ist fröhlich
und gibt Geld aus, mannomann.

der Tonträger-

*Nach letztem Refrain kommen vor
mit Fanfaren, stellen sich an*

*Herolde (2 Bläser, 1 Sprecher)
geben die Einladung des Königs.*

*... für Edlen und Getreuen! Der König lädt euch alle ein.
... am großen Festgelage mit Spiel und Tanz, Musik und Wein.*

*... sammeln sich aufgeregt um Herolde; Herolde ziehen durchs Publikum ab, mischen
... sichst unbemerkt wieder unter das Markttreiben; Höflinge bilden vor der Marktszene
... the.*

3 Feiern und Tanzen

Text: Gertrud Schmalenbach

Musik: Hella Heizmann

Vorspiel

Chords: F, Dm, B^b, C, F

Tasteninstrument

3/4

1 Refrain

Chords: F, C, E, Dm, Am, C, Gm⁷

Fei - ern und tan-zen, fei - ern und tan-zen, fröh - lich

Chords: C, Dm, Am, C, B^b, E, A

sein. - ern und tan-zen, fei - ern und tan-zen und

Chords: Gm⁷, C, F, F, Gm⁷, F, C, F

fröh - lich sein. 1. Ein Fest zu uns - res Kö - nigs Eh - ren,

21

das klingt ja wirk - lich gar nicht schlecht. So kann er sei - nen

E E Dm Dm B^b C F Gm⁷ F

27

Ruhm ver - meh - ren, auf, auf, ihr zu -

C F F F

32

recht, rrau'n, macht euch zu - recht.

Am E C Gm C E C⁷ F

Dal ‰

42

1. 2.

2. Was wird es wohl zu essen geben,
hat man für uns genügend Wein?
Wir wolln mal wieder was erleben
und freuen uns, dabeizusein.

(Alle Mädchen singen):
3. Kommt, laßt uns schnell nach Hause gehen!
Ich brauch zuerst ein neues Kleid.
Ich muß mir frische Locken drehen.
Eilt euch, denn es ist höchste Zeit.

*Nach Ende des Liedes laufen Höflinge nach draußen, um sich festlich herzurichten, Über-
gewänder werden abgestreift.*

4 Sprecherszene Teenies: Damals und heute

Verfiabroma, Teenies und kleines Kind kommen

Verfi: Naa, gut, oder nicht so?

3. Kind: Also, bis jetzt ist es ja

Kleines

Kind: Mir gefällt's
Skatebo... ganzen Kram. Nur schade, daß es keine

Alle lachen.

1. Kind: ...geladen sein (*total überzeugt*): sauber.

... direkt mal wieder Bock.

... also — feiern macht uns ja allen Spaß. Sicher habt ihr auch ab und zu
...st. Nur heißt das bei euch vielleicht gar nicht mehr Fest?

...ürlich nicht, bei uns heißt das „Fete“.

Fete! Wißt ihr was? Im Vergleich zu den andern erzählt ihr uns doch mal, wie bei
euch so 'ne Fete abläuft.

Teenies und kleines Kind singen:

*Während Teenies das Bühnenbild verdecken, wird der Markt zum Schloßsaal umdekoriert:
Marktwaren verschwinden unter dem Tisch, bunte Tücher werden abgenommen, der Sonnen-
schirm wird zugeklappt und weggeschoben, der kleine Tisch wird ebenfalls weggeschoben,
braune Tonbecher kommen auf die Festtafel, Höflinge mischen sich unter die Festgesellschaft.*

8

Vol - le Dröh - nung, — hei - ße Mu - sik. — Oh —

G G F# G G E F# D

11

te — Lau - C6

G F# F E

14

zum Schluß

— ne mit. D C

G F# F D D#

ürst - chen und Pom - mes, Co - la und Bier, — tan - zen, re - den, la -

D C G

Bühnenbild:

Hinter der Festtafel stehen der König, sein Berater, Höflinge; dahinter in einer Reihe Minister und rechts am Rand Diener des Königs; Diener laufen während des nächsten Liedes hin und her und schenken aus Krügen „Wein“ ein.

Am Ende der 3. Strophe tauschen sie, vom König durch Handbewegung aufgefordert, braune Becher durch vorher bereitgestellte silberne und goldene aus.

Höflinge singen die 1. Strophe.

6 Trinklied

Text: Gertrud Schmalenbach

mann

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of music. The first system shows the vocal line starting with the lyrics '1. Ein Hoch auf dich hier von' and the piano accompaniment with a C7 chord. The second system continues the vocal line with 'fal-len. cher hier * ge-fällt mir nicht, was meint denn' and the piano accompaniment with chords F, F#, Gm, E, A, and Bb. The third system shows the vocal line with 'air? Den Gä-sten gibt man stets das Be-ste. Doch hier merkt man da-von nicht' and the piano accompaniment with chords C, F, E, F, and C. A large diagonal watermark 'VORSCHAUVERSION!' is overlaid on the score.

* Stichnote für 3. Strophe

13

viel. Ja, ja, man muß sich wirk-lich wun-der-n, bei so viel Pracht so we-nig

F C E D F# Gm E A Bb

17 *Refrain*

Stil. Ton - ge - schirr - am - Kö - nigs - hof, - ge - sehn?

C C F F F

21

schirr - am - Kö - nigs - hof, Freun - de,

C C F F C F F

Zum Schluß nach Coda ♪

hier muß was - ge - sehn, - Ton - ge - schirr - am - Kö - nigs - hof?

Bb F C C F F

28 Dal $\frac{6}{4}$

2. Ein ganz be
3. Mein Herr

Coda

31 ♩

König
2. E: ...
...en Tisch.
...ann noch mal so
...d holt die Goldgefäße,
... Tempeldienst gedacht.
...geweiht — daß ich nicht lache!
... wird endlich Schluß gemacht.

Berater des Königs:
3. Mein Herr und König, laß es bleiben,
man spottet Gott nicht ungestraft.
Ich bitte dich, als Freund des Hauses —
sei klug und hör auf meinen Rat.
König:
Was ist denn an Geschirr schon heilig?
Was kümmert uns die Religion?
Was nützt ein Gott, den wir nicht sehen?
Wir wollen feiern, heute schon.